

01- Einige Komponisten sehen "Soundscape" als ein Subgenre von konkreter Musik? Was ist Ihre Meinung zu diesem Punkt?

Pierre Schaeffer hatte seiner Zeit eine gute Bezeichnung gefunden. Konkrete Information=Konkrete Musik. Der Soundscape ist vielleicht so etwas wie eine Neu-Interpretation bzw die nächste Generation an Konkreter Ästhetik. Mir erscheint es wichtiger dem ZuhörInnen das Wort oder besser die Bezeichnungen eines Genre zu überlassen. (Namen sind wie Schall und Rauch.)

02-Wie hat sich Soundscape Komposition während seiner 30jährigen Geschichte verändert? Glauben Sie, es ist immer noch eine lebendige Art zu komponieren und die Aufmerksamkeit für akkustische Ökologie zu erhöhen?

Ich denke, dass die schnelle Entwicklung der Technik, der Mobilität und der damit verbundenen Verlärmung in den letzten 20 Jahren einen grossen Einfluss auf die Soundscape Komposition genommen hat.

Es bleibt der Eindruck, dass durch die vielseitigen Entwürfe der Bearbeitung von Geräusch mit Hilfe der digitalen technischen Möglichkeiten, der Trend wieder zur narrativen Erzählung und dem Konkretem zurück geht.

Eine normale Reaktion bei einem Überangebot der Möglichkeiten; man beschränkt sich auf das Elementare.

03-Könnte nach Ihrer Ansicht "Soundscape Komposition" die Basis für eine neue elektr. Musik ausserhalb Europas und den USA sein?

Europa und die USA sind zum grössten Teil Wirtschafts- und Industrienationen. Viele Länder ausserhalb der EU und USA stehen vor ganz anderen Entscheidungen und Arbeitsphasen. Die Kunstschaffenden in solchen Ländern sind demzufolge genauso stark eingebunden und haben dementsprechend andere Widerstände und Auseinandersetzungen.

Wenn man zb. Soundscape-Arbeiten aus Indien, Afghanistan oder der Mongolei hört, dann wurden diese zum grössten Teil von Künstlern geschaffen, welche aus Europa oder den USA stammen und oder dort leben und arbeiten.

Ich denke, bevor man von einer Basis für neue elektronische Musik oder ähnliches sprechen kann, sollte eine Basis zur Kooperation und finanzieller Förderung von Seiten der EU und USA passieren.

04-In den letzten 10 Jahren wuchs das Interesse and Feldaufnahmen stark. Neue Begriffe wie Phonography, akkustische Safari tauchen in Foren auf. Glauben Sie, dieses Interesse an Feldaufn. wird die Ästhetik der Sounscape Komposition verändern?

Durch die Mobilität im Bereich der Aufnahmemöglichkeiten und Techniken sind wir doch schon in einer Veränderung der Komposition angekommen. Es können qualitativ gute Aufnahmen mit viel weniger grossem Aufwand hergestellt werden, man denke nur an die unzähligen Flash-Card Recorder, Aufnahmeoptionen in Mobil-Telefonen etc. Die Peripherien sind angeglichen und der Transfair passiert auf digitalem Wege ohne Qualität- und Zeitverlust über USB-Schnittstellen.

Durch die Berichterstattung und neuen Medien haben wir als Kunstschaaffende via Radio, TV und Internet die Möglichkeit der Information und Recherche, sowie das Angebot der Vernetzung und Kommunikation.

Auf der Inhaltlichen Ebene zeigt es sich für mich gerade so, dass viele Kollegen auf eine Art "einer politischen Ästhetik" folgen. Durch das schnelle Leben, was wir alle führen, sind doch auch grosse Probleme entstanden, bzw alte verstärkt oder garnicht verändert worden.

05-Glauben Sie, komponierte Soundscapes könnten die Aufmerksamkeit auf umweltbezogene Themen erhöhen?

Den Aufwand, die Öffentlichkeit zum Hören einzuladen und die Ursachen dieser Soundscapes zu erklären finde ich sehr wichtig, da man vielleicht über die Bewusstseinsmachung die Sensibilität erhöht. In Verbindung mit zb. dem Naturschutz und den Menschenrechtsorganisationen gibt es auch die Möglichkeit der Zusammenarbeit.

Ich arbeite seit einigen Jahren mit dem Ultraschallgeräusch der Fledermaus, welche in einigen Arten vom Aussterben bedroht ist.

Um auf das Tier und deren speziellen Lautäusserungen und Signale aufmerksam zumachen, haben wir zwischen dem Tierschutz und dem Klangkunst Bereich diverse Veranstaltungen, Vorträge und Konzerte organisiert. Die Idee ist andere, fremde HörerInnen zu finden und ein Interesse zu wecken. Von grosser Bedeutung ist die Vergrösserung des Interessenten-Kreises und das Abwandern aus den kleinen Kunst-Szenen.

06-Welche Soundscape Komp. gefallen Ihnen am besten?

"Vox-5" Trevor Wishart

"Shared Worlds" Christina Kubisch

"Tau" Stefan Funck

"Sud" Jean-Claude Risset

"8Ways/32Weels" Mathieu Delvaux

"landscape in metamorphoses" Budhaditya Chattopadhyay

07-Wie beeinflusst Frankfurt Ihre Kompositionen?

Das Umland von Frankfurt am Main beeinflusst mich stärker als das Zentrum selbst, d.h. das Mittelgebirge "Taunus", der Fluss "Main" und die Wälder im Spessart oder Odenwald sind neben der Problematik des starken Luftverkehrs und dem damit verbundenen Lärm für mich Interessant. Durch diesen Zustand entwickelte sich sehr schnell mein Interesse für die akustische Ökologie, welche dann auch ästhetisch in den Kompositionen verarbeitet wird. Die Aufnahmen werden also zum grössten Teil ausserhalb der Stadt oder dem Land getätigt und dann in der Rückführung in der Stadt verteilt oder vorgeführt. In der Stadt selbst wird mehr der Zugang zu Institutionen und Kollegen vereinfacht. Eine wirkliche Szene gibt es bis dato nicht. Aus diesem Grund haben wir als kleine Gruppe ein spezialisiertes Plattenlabel "Gruenrekorder" und einen "Verein zur Förderung der Phonographie" initiiert.

08-Was sind Ihrer Meinung nach, die Unterschiede zwischen deutschen "soundscape Kompositionen und denen in anderen teilen der Welt?

Diese Frage lässt sich für mich nur schwer beantworten. Bis zu diesem Zeitpunkt habe ich keine Vergleiche anstellen können und darüber hinaus glaube ich persönlich, neben sicherlich kulturellen und topographischen Einflüssen, doch an die individuelle Form eines Kunstschaffenden. Wie schon in Antwort zur Frage 03 angedeutet, glaube ich an div. Unterschiede zwischen Industrie- und Entwicklungsland im Allgemeinen.

09-Welche technische Ausrüstung benutzen Sie zur Zeit zum Komponieren?

Recording:

- Marantz PMD-660 Recorder / Compact Flash Cards
- Sennheiser MKH-416 Shotgun / Windshield / Angle etc
- Sennheiser HD 590 Headphones
- Sharp MiniDisc Recorder
- OKM II Binaural
- Ultrasonic Detector
- Selfmade Microphones (Hydrophones and Contactmic's)

Editing:

- Apple Macbook
- Audio Programme
- Sennheiser HD 600 Headphones

Mix:

Behringer MX 1602 12 channel Mixer

Stand: 2006, Frankfurt am Main, Interview von Erdem Helvacioğlu im Rahmen seiner Doctorarbeit. (Aus dem englischen Übersetzt)